

gum

Echo

* auf dem Wege zum Kampfinstrument

Die Betriebszeitung spielt eine große Rolle bei der sozialistischen * Erziehung unserer Menschen. Darum ist es in unserer Parteiorganisation zur Praxis geworden, den Themenplan für jede Ausgabe in der Parteileitung gründlich zu besprechen. Parteileitung und Redaktion beraten, ob die politisch-ideologischen Fragen, die der Themenplan aufführt, mit den Schwerpunktproblemen im Betrieb übereinstimmen. Es wird besonders darauf geachtet, daß die ideologische Erziehungsarbeit im "Mittelpunkt der Auseinandersetzungen steht.

Es geht in diesen Beratungen nicht darum, welche Form oder welche journalistischen Genres hier und da verwendet werden, sondern darum, ob die Veröffentlichungen den Kampf um ein höheres Bewußtsein unserer Menschen, eine bessere Qualität der Erzeugnisse oder den Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität fördern.

In diesen Beratungen werden aber auch die vorangegangenen Ausgaben eingeschätzt und die Redaktion kritisiert, wenn es Beiträge gibt, die am Kern der Dinge Vorbeigehen, oder wenn Probleme nicht konkret behandelt werden. Es geht darum, daß die Betriebszeitung zu einem Kampfinstrument der BPO wird. Wie wird sie zu solch einem Instrument, mit dessen Hilfe die Parteileitung nicht nur die Politik der Partei erklärt, sondern um deren Verwirklichung kämpft?

Parteileitung für politischen Inhalt verantwortlich

Es kann doch nicht so sein, daß der Inhalt der Betriebszeitung dem Redakteur überlassen bleibt. Die Parteileitung trägt doch die Verantwortung für die politische Linie in der Zeitung. Sie muß sich auch darum sorgen, daß Erscheinungen

des Liberalismus, der Bequemlichkeit und der politischen Windstille kritisiert werden.

Manche Genossen Redakteure verstehen die Unterstützung der Betriebszeitung darin, daß der Sekretär oder Leitungsmitglieder Artikel zu bestimmten Problemen im Betrieb schreiben. Natürlich sollen sie das. Aber meines Erachtens ist die Betriebszeitung nicht nur ein Kampfinstrument der Parteileitung, wenn von dieser oder jener Seite einige Artikel geschrieben werden. Die Betriebszeitung wird zum Kampfinstrument der Parteiorganisation, wenn die Parteileitung Einfluß auf die politische Gestaltung nimmt und sich die politisch-ideologische Erziehungsarbeit, die kämpferische Auseinandersetzung mit falschen Meinungen in einzelnen Beiträgen widerspiegelt. In diesem Zusammenhang halte ich es für falsch, von „Unterstützung durch die Parteileitung“ zu reden. Die Parteileitung ist für den politischen Inhalt verantwortlich, und der Genosse Redakteur hat die Aufgabe, mit seiner ganzen Kraft und all seinen Fähigkeiten beizutragen, die Beschlüsse unserer Partei zu verwirklichen. Das verlangt eigene Initiative und Tatkraft, erfordert ein großes politisches Wissen und fachliches Können, auch die Beherrschung unserer deutschen Sprache. Der Redakteur muß vor allem kämpfen lernen, kämpfen um die Durchführung der Beschlüsse der Partei.

Einige Beispiele aus unserer Arbeit sollen zeigen, wie wir uns bemühen, ein solches Instrument zu werden.

Für Klarheit in den Köpfen

Was steht im Mittelpunkt zahlreicher Beiträge? Schwächen in der politischen Führung durch die BPO waren die Ur-